



Foto: A. Pürstinger

GARTENLAUBKÄFER

Phyllopertha horticola (L. 1758)

FAMILIE: Blatthornkäfer (Scarabaeidae)
ORDNUNG: Käfer (Coleoptera)

BESCHREIBUNG: Der Gartenlaubkäfer ist zwischen 8 und 12 mm lang. Kopf und Halsschild des Käfers sind metallisch grün, seltener schwarz glänzend. Die Flügeldecken sind gelb- oder rotbraun und leicht behaart. Sowohl die Körperunterseite als auch die Beine sind hell behaart. Im Vergleich zu anderen Blatthornkäferarten ist der Körper des Gartenlaubkäfers ziemlich flach.

LEBENSWEISE: Im Frühling verpuppt sich die überwinterte Larve in der Erde und schon ab Ende Mai schlüpfen die Käfer in der Nacht. Die Männchen finden die auskriechenden Weibchen sehr schnell, so dass diese unmittelbar nach dem Schlüpfen begattet werden. Das Weibchen gräbt sich noch in der gleichen Nacht wieder in den Boden ein und beginnt mit der Eiablage. Jetzt werden etwa 85% aller Eier abgelegt. Nach dieser ersten Eiablage fliegen die Weibchen ihre nahe gelegenen Futterpflanzen an. Nach dem Reifungsfraß kommt es neuerlich zu einer Begattung sowie zu einer weiteren Eiablage, welche 3-4 km vom Schlupfplatz des Weibchens entfernt stattfinden kann. Die Larven, auch Engerlinge genannt, werden bis zu 3 cm lang und schlüpfen noch im gleichen Jahr aus den Eiern. Sie ernähren sich hauptsächlich von Wurzeln von Gräsern, aber auch von Getreide- und Klee-Wurzeln. Die Käfer können unter Umständen durch Blattfraß an Obstbäumen und Rosen schädlich werden, zumal sie oft in großen Schwärmen auftreten. Eine Bekämpfung der Käfer zur Vermeidung von Rasenschäden ist aufgrund ihres Verhaltens weitgehend wirkungslos, denn wenn der Käferflug bemerkt wird, sind die meisten Eier bereits im Boden abgelegt. Da die Larven aber nicht sehr groß werden, richten sie kaum Schäden an. Hühner fressen die Käfer sehr gerne.

LEBENSRAUM: Dem Gartenlaubkäfer begegnet man häufig in Gärten, Parks, aber auch auf Himbeerschlängen und an Hecken, wo die Käfer sich vor allem auf Büschen und Bäumen sowie in Blüten aufhalten.

PHÄNOLOGIE: Die Käfer fliegen oft in Massen an sonnigen Vormittagen von Ende Mai bis Ende Juni. Die Art besitzt eine Generation pro Jahr.

VERBREITUNG IN OBERÖSTERREICH: Die Art ist hier weit verbreitet und vielerorts sehr häufig.

VORKOMMEN IM ÖKOPARK: Vor allem findet man sie hier auf den einzelnen Gebüschgruppen, Bäumen, aber auch in der Mähwiese.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Steckbriefe von Tieren und Pflanzen aus dem Ökopark](#)

Jahr/Year: 2000-2020

Band/Volume: [131](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Gartenlaubkäfer *Phyllopertha horticola* \(L. 1758\) 1](#)